

VWS Energie+mehr

Geschäftskunden-Newsletter

Energiefrühstück zum Jubiläum

Zehn Jahre ist es her, dass die VWS Verbundwerke Südwestsachsen GmbH zu einem ersten Geschäftskunden-Treffen in das Daetz-Centrum in Lichtenstein/Sa. eingeladen hatte. Nun kamen hier erneut die Geschäftskunden zusammen – zum VWS Energiefrühstück.



Zahlreiche Geschäftskunden waren der Einladung zum VWS-Energiefrühstück 2019 gefolgt.

Seit zehn Jahren ist die VWS ein zuverlässiger Partner für Geschäfts- und Privatkunden. Der Energieversorger bietet mit seiner Präsenz vor Ort und einem umfangreichen Dienstleistungsangebot im Energiebereich ein Produktportfolio, das über die reine Lieferung von Strom, Erdgas oder

Fernwärme hinausgeht. Die individuellen Leistungen und den persönlichen Kontakt wissen vor allem auch die Geschäftskunden sehr zu schätzen. Das wurde nicht zuletzt beim Energiefrühstück im Juni deutlich, zu dem die VWS in das Daetz-Centrum in Lichtenstein/Sa. eingeladen hatte. Zahlreiche Geschäftskunden ließen es sich nicht nehmen, an dieser besonderen Zusammenkunft teilzunehmen: Hier hatte die VWS vor zehn Jahren das erste Geschäftskundentreffen organisiert.

Blick hinter alte Mauern

Beim Energiefrühstück 2019 nutzten die zahlreichen Gäste die Gelegenheit, um sich über aktuelle Energiethemen zu informieren und mit Partnern aus verschiedensten Bereichen ins Gespräch zu kommen. Die sorgfältig ausgewählten Schwerpunktthemen setzten interessante Akzente. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 2.

Zum Schluss wartete ein besonderer Höhepunkt auf die Teilnehmer: ein exklusiver Blick hinter die Mauern von Schloss Lichtenstein. Das alte Gemäuer, das derzeit für die Öffentlichkeit gesperrt ist, wird saniert und soll in Zukunft ein Hotel beherbergen. Die Gäste der VWS konnten nicht nur die Baufortschritte erleben, sondern erfuhren auch aus erster Hand, welche spannenden neuen Erkenntnisse zur Geschichte des Schlosses die Archäologen durch die Arbeiten gewonnen haben.

Sehr geehrte Geschäftskunden,

es war uns ein besonderes Vergnügen, dass wir Sie zum Energiefrühstück Mitte Juni 2019 begrüßen durften. Wir haben uns gefreut, mit Ihnen beim Jubiläumstreffen im Daetz-Centrum in Lichtenstein/Sa. ins Gespräch zu kommen. Nicht zuletzt sorgte der Energieexperte Prof. Timo Leukefeld für viel Diskussionsstoff. Auf den Seiten 1 und 2 dieses Newsletters haben wir die wichtigsten Punkte des Treffens zusammengefasst. Weiterhin berichten wir auf Seite 4 über das ENERGIE-Cup-Finale in Döbeln, wo die Nachwuchskicker aus Stollberg die Grundschule „Albrecht Dürer“ würdig vertraten. Und wie gewohnt stellen wir Ihnen drei Gewerbetreibende aus der Region Crimmitschau, Lichtenstein/Sa. und Stollberg vor, die durch besondere Aktionen und Dienstleistungen den Einzelhandel stärken.



Freundlichst Ihre Ilka Amlung
und Ihr Hendrik Haertwig,
Geschäftsführung VWS



- Seite 1: VWS-Energiefrühstück 2019
- Seite 2: Trendforschung – Blick in die Zukunft
- Seite 3: Gewerbetreibende der Region
- Seite 4: ENERGIE-Cup-Finale in Döbeln

VWS
Verbundwerke Südwestsachsen

Ein Unternehmen der



Zukunftstrends analysiert

„Wie werden wir in Zukunft leben?“ lautete die Überschrift des Vortrags des Freiburger Energieexperten Prof. Dipl.-Ing. Timo Leukefeld. Er beschrieb die großen Trends der kommenden Jahrzehnte, welche die Gesellschaft prägen werden.

Die Bundesregierung bezeichnet ihn als Energiebotschafter. Für den Fernsehsender MDR reiste er um die Welt auf der Suche nach einer Antwort auf die Frage „Wie werden wir in Zukunft leben?“ So lautete auch der Titel des packenden Vortrags von Prof. Dipl.-Ing. Timo Leukefeld im Rahmen des Energiefrühstücks der VWS, dem alle Teilnehmer fast zwei Stunden lang gespannt lauschten.

Große Themenfelder

Im Angesicht von Wirtschaftssystemen, die sich im epochalen Wandel befinden, weil digitale Lösungen unser Leben revolutionieren, sieht der Freiburger Energieexperte für die Zukunft eine Kultur des Teilens und Gebrauchens statt Verbrauchens. Der Weg führe – auch im Hinblick darauf, dass bald 10 Milliarden Menschen auf der Welt lebten – weg von endlichen Ressourcen hin zu Energiekonzepten wie etwa mit dem „kostenfreien, krisensicheren und alternativen Rohstoff Sonne“.

Mehr Engagement für die Energiewende

Allerdings verlangte Leukefeld bei der Energiewende, die sich aus dem Dreigestirn Verkehr, Strom und Wärme zusammensetzt, auch mehr Engagement. Während 28 Prozent

der benötigten Energie auf den Verkehr und 23 Prozent auf den Strom anzurechnen seien, werde mit 49 Prozent die meiste Energie im Wärmebereich aufgewendet. In letzterem Fall lägen also noch enorme Einsparpotenziale, die es zu heben gelte. „Wir müssen weg von einer reinen Stromwende hin zu einer Wärmewende“, forderte der Energieexperte. Neue Mobilitätskonzepte, das Wohnen der Zukunft, die Vernetzung und die Nutzung künstlicher Intelligenz dagegen seien keine Zukunftsmusik mehr, sondern längst Realität.

E-Mobilität setzt sich durch

Dass Vernetzung und Mobilität auch hierzulande im Alltag angekommen sind, bewies Sabine Meißner-Paulick von der envia Mitteldeutsche Energie AG. Sie beschrieb unter dem Motto „Elektrisch flitzen statt besitzen“ ein Carsharing-Modell, das derzeit in Markkleeberg erfolgreich praktiziert wird.



Spannender Vortrag:
Prof. Dipl.-Ing. Timo Leukefeld.



Zahlreiche Geschäftskunden waren der Einladung der VWS gefolgt.

Newsticker

Halbjahres-Rekord

Im ersten Halbjahr 2019 lag der Anteil von Sonne, Wind und anderen regenerativen Quellen an der Deckung des Stromverbrauchs in Deutschland erstmals bei 44 Prozent. Im ersten Halbjahr 2018 betrug der Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch 39 Prozent. Mit 55,8 Milliarden Kilowattstunden war die Windkraft an Land erneut der größte Erzeuger von Ökostrom (1. Halbjahr 2018: 47,3 Mrd. kWh, Zuwachs: 18 Prozent). Photovoltaikanlagen lieferten 24 Mrd. kWh (1. Halbjahr 2018: 23 Mrd. kWh). Die höchste Zuwachsrate erzielte mit 30 Prozent auf 12 Mrd. kWh erneut die Offshore-Windkraft (1. Halbjahr 2018: 9,2 Mrd. kWh). Aus sonstigen erneuerbaren Energien, dazu zählen vor allem Biomasse und Wasserkraft, stammten 36,7 Mrd. kWh (1. Halbjahr 2018: 37,2 Mrd. kWh).

Dynamisches Energiemanagement

Die zunehmende Nutzung regenerativer Energiequellen führt zu großen Schwankungen bei der Energieerzeugung. Forscher des Fraunhofer Instituts ermöglichen nun, die industriellen Prozesse in kleinen und mittelständischen Unternehmen flexibel zu gestalten. „Im europäischen Projekt RELflex entwickeln wir gemeinsam mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und weiteren Partnern neue Lösungen und Anwendungen“, erläutert Projektmanager Dr.-Ing. Pio Lombardi. Kern der Entwicklung ist das dynamische Energiemanagementsystem XDEMS. Wie sich dieses Energiemanagement im Unternehmensalltag einsetzen lässt, untersuchen die Forscher derzeit. So könnten die Firmen als aktive Akteure den Ökostrom aus eigenen Erzeugungsanlagen maximal nutzen, auf Schwankungen reagieren und künftig einen Beitrag zur Stabilisierung der Energienetze leisten.

